

ng.
ame, die wir
ubesorgen

nderat
begleitung
n, die trost-
Nach-
werbepbank,
Lieder- und
non-Vereins

esch
entschler
Eugen Stahl

ung.
hlung mit Wilhel-
alterbach gestatte ich
Bekanntes auf
Februar 1922
in Pfondorf zu einer
erhaltung
Hartmann
Stuttgart.
G. W. Jaifer.

Abzugeben ca 300 Liter
Posthese.
Wo? sagt die Geschäft-
Ne. 477



über 40 Jahren bewährt.
In haben in der
Spreibwarenbandlg.
G. W. Jaifer, Nagold.
Guterhaltenes
Kahr-
Rad

mit vornehmster Ausstattung
zu kaufen gesucht. Von wem?
hat die Geschäftsstelle des V.l.

Aufkleb-Adressen
bei G. W. Jaifer, Nagold.

Erscheint am jedem Werk-
tag, Behellungen nehmen
sämtliche Postämter und
Postboten entgegen.
Bezugspreis: in
Nagold, durch d. Agenten,
durch d. Post einschl. Post-
gebühren monatl. 48 -
Eingehemmer 40 J.
Anzeigen-Gebühr für die
einzelne Zeile aus ge-
wöhnlicher Schrift oder
breiten Raum bei einmali-
ger Einrückung 1 1.-,
bei mehrmaliger Rückab
nach Tarif. Bei gerichtl.
Beitragungs-Kontakten
ist der Rabatt hinfällig.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Bezeichnete Zeitung im
Oberamtsbezirk. — Aus-
gaben sind dabei von
bestem Erfolg.
Die Zeit. Wochenschrift
1922 Nr. 10. Preis
für den Abnehmer 1.20
—
Telegraphen-Adressen:
Gesellschafter Nagold.
Postfachkonto:
Stuttgart 5113.

Nr. 34

Freitag den 10. Februar 1922

96. Jahrgang

Gegründet 1826
Druck und Verlag von G. W. Jaifer (Karl Salfer) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung H. Hofmann.
Jahrespreis No. 29.

Die italienische Ministerkrise.

Das Ministerium Bonomi hat sich über alle Erwartung langwierig gezeigt. Nicht daß es ihm gelungen wäre, große Fragen glücklich zu lösen, aber unter sehr schwierigen Bedingungen sind unter ihm die Dinge in Italien zum mindesten nicht schlechter geworden. Insbesondere ist der Kleinstrieg zwischen den Faschisten und ihren Feinden abgeklaut und die blutigen Opfer dieser Kämpfe im Vergleich zur Aera Mussolini entschieden weniger geworden. Im Dezember sprach man zwar schon von der Absicht der sogenannten liberalen Demokraten, die im wesentlichen Anhänger Volturis sind, das Ministerium zu stürzen, aber im entscheidenden Augenblick besannen sie sich anders. Für die nächsten Tage und Wochen glaubte man das Ministerium durch das Kabinettskrisen überwinden zu können.

Den unmittelbaren Anlaß zum Ausbruch der Unzufriedenheit haben die Velleidbrüngen der Popolari-Minister und überhaupt des offiziellen Italiens beim Tod des Papstes gegeben, die namentlich den freimaurerischen Elementen zu weitgehend überließen. Daneben liefen die inneren Vorgänge der Opposition manche anderen Dingen. In a. verlangt die Opposition, daß die Regierung ihr durch ein Gesetz festgesetztes Projekt zur Vereinfachung und Beibehaltung des Beamtenapparats auch wirklich ausführt. Gleichzeitig aber sind es die gerechten Forderungen in der äußeren Politik, die der Umstimmung geben die Regierung vorgehen. Unter Marquis Della Torretta hat die italienische Politik infolge einer Schwankung gemacht, als sie sich Ungarn als dem Kern einer antikommunistischen Konföderation zuordnete. Die Beziehungen zum Südpazifik haben sich infolgedessen erleichtert. In den großen internationalen Fragen hat das jetzige Ministerium das Gewicht Italiens mit wenig Glück und Erfolg einzusetzen verstanden. In Washington hat Italien nicht an dem Pacific-Viermächte-Vertrag und in Cannes nicht an dem französisch-englischen Schuttabkommen teilgenommen, was zum mindesten den Anschein der Isolierung erweckt. In den europäischen Fragen, insbesondere der deutschen, hat Italien keine eigene entscheidende Richtung eingeschlagen; es besann sich zwar theoretisch zum englischen Standpunkt, hielt sich aber insbesondere in Cannes zurück, bis England den Franzosen Zugeständnisse gemacht hatte. In der Orientfrage ist Italien in eine schwierige Lage geraten. England und Frankreich haben praktisch ihre Mandate in Mesopotamien, Palästina und Spanien in Protektorate umgewandelt, während die Ansprüche Italiens auf eine wirtschaftliche Durchdringung des südtürkischen Kleinstasiens bisher auf dem Papier stehen blieben.

Der einzige wirkliche Erfolg des Ministeriums, die Annäherung der Konferenz von Genua, ist leider noch nicht unter Dach und Fach gebracht. Wenn die Herren Bonomi und Della Torretta dies gelungen wäre, so hätten sie tatsächlich in der Weltpolitik eine führende Rolle übernommen. Doch darf man sich nicht darüber täuschen, daß es unumgänglich ist, die wirtschaftlichen Beziehungen der Völker zu diskutieren und zu verbessern, ohne den Vertrag von Versailles anzurühren, diesen Basiskonkordat, auf dem alle jene lässigen Kulanten gedeihen, unter denen heute die ganze Welt leidet. Es hängt vor allem vom Willen Frankreichs ab, ob mit einer positiven Arbeit in Genua der Anfang zu einer besseren Welt für Europa gemacht wird. Nicht weniger unerlässlich ist die Teilnahme Antritos, und da für Italien nicht nur sehr Interesse als europäisches Volk, sondern auch sein Prestige als Weltmacht im Spiel ist, so lauscht man mit gespanntester Aufmerksamkeit allen Tönen, die zu diesem Thema aus Washington und den westeuropäischen Hauptstädten kommen.

Die Bauholzbeschaffung im Finanzausschuß.

Stuttgart, 9. Febr. Im Finanzausschuß des Landtags wurde bei Aufnahme der gestrigen Beratung Ministerialdirektor von Goch um Genehmigung zur Auszahlung der Bauholzausschüsse für die würt. Beamten nach dem Vorgang des Reiches. Darnach erörterte sich ab 1. Januar 1922 der höchstzulässige Teuerungszuschlag von 20% für die ersten 10000 A Gehaltsbegriffe allgemein auf 40%, was für die unteren Gehaltsklassen eine stärkere prozentuale Berücksichtigung bedeutet. Der Finanzausschuß stimmte dem Vorschlag zu, jedoch wurde die Beratung über die Bauholzbeschaffung und Bauholzpreise für Wohnungsbauten weiter aufgeschoben. Hierzu lag ein neuer gemeinsamer Antrag Wölfer (S), Heymann (S), Scheel (Dem.) vor: Das Staatsministerium zu erlauben, zum Zwecke der ausserordentlichen Bauholzbeschaffung für Wohnungsbauten folgende Anordnungen zu treffen: 1. Die gezielten Anordnungen dafür sind zu schaffen, daß für die von der Wohnungsabteilung des Ministeriums des Innern als baumäßig und gutschifflich darsitz bezeichneten Wohnungsbauten neben dem im bisherigen Rahmen weiter bestehenden Staatswald auch der gürtliche Gemeinde u. Belohnungsbefähigung der Lieferanten von Bauholz zu angemessenem Preis in Anspruch genommen werden kann. 2. Die Wohnungsabteilung wird auf Grund der einlaufenden Bauholzerfordernisse den Bedarf an Bauholz für die Verwaltungen der in der öffentlichen Staats-, Gemeinde und Belohnungsbauten annehmen, die bei ihren Verkäufen auf die Dichtung

des angemeldeten Bedarfs Rücksicht zu nehmen haben. 3. Die staatliche Forstverwaltung wird bei der Abgabe von Holz im freien Marktverkehr solche Käufer in erster Reihe berücksichtigen, die den Nachweis liefern, daß sie für Wohnungsbauten in Württemberg Bauholz (Schnittholz) zu angemessenem Preis verkauft haben und auch weiterhin abzusetzen gewillt sind. 4. Bei Bauherren, die auf die Schnittholzlieferung verzichten, wird das Bankdarlehen um einen entsprechenden Betrag erhöht; den anderen besorgt auf Antrag die Wohnungsabteilung das Bauholz (Schnittholz) auf deren Rechnung unter Anrechnung auf das Bankdarlehen. 5. Die Finanzverwaltung wird aus dem Betrag der Staatsforsten zur Verbilligung des Bauholzes jährlich einen Betrag von mindestens 25 Millionen Mark zur Verfügung stellen; der auf das Jahr 1922 entfallende Betrag wird durch die Naturalleistungen nach dem bisherigen Verfahren mehr als ausgeglichen. 6. Der Uebergang von der bisherigen zur neuen Regelung soll sich ohne Härten vollziehen; insbesondere soll in den Fällen, in denen Hausbesitzer das Bauholz gegen die Forderung der Verbilligung der staatlichen Naturalleistungen beschafft haben, diese erfolgen. In der Aussprache darüber brachte die Partei von Dage die von bürgerparteilicher Seite gestellte Anfrage, ob die Regierung den Antrag billige. In der weiteren Aussprache befürworteten die Demokraten, Sozialdemokraten und Zentrum in längeren Ausführungen den Antrag, während die Bürgerpartei und Bauernbund sich ablehnend verhielten und sich gegen jeden Zugang in der Holzpreispolitik und für Bestraaflichkeit aussprachen. Bei der Abstimmung wurde nach Ablehnung eines Antrags Wölfer (S), den Betrag zu angemessenem Preis des notwendigen Bauholzbedarfes durch Verträge des Staats mit den waldbesitzenden Gemeinden, Stiftungen, Sämannen usw. zu sichern, der oben erwähnte gemeinsame Antrag gegen die Stimmen von B. B. und zwei Einzelstimmen (U. S. P.) angenommen. In der darauf wieder aufgenommenen Beratung über die Vorschläge vorbereitete sich Ministerialrat Dr. Lindner über die Bedingungen des würt. Wohnungsbaugesetzes und wies die hierzu gemachten Ueberbesserungen zurück. Die würt. Wohnungsbauabgabe machte 20-25% der Friedensmiete aus, und die würt. Regierung habe darauf, daß die Verwaltungskosten möglichst gering bleiben. — Am Donnerstag vormittag werden die Beratungen fortgesetzt.

Kleine politische Nachrichten.

Von der Reparationskommission.
Nur 70 Millionen Nachschuß.
Paris, 9. Febr. Bei den Verhandlungen über die deutsche Rente sind Zugeständnisse im wesentlichen nicht gemacht worden. Die Herabsetzung der deutschen Zahlungen um nur 70 Millionen Goldmark wird jetzt auch von dem amtlichen Journal des Debats bestätigt, aber gleichzeitig eine Finanzkontrolle über Deutschland angekündigt, die am 1. April ihren Anfang nehmen wird.
Österreichische Anleihe in London.
London, 9. Febr. Die Regierung hat die Bondener Bank ermächtigt, Österreich eine Anleihe von 2 1/2 Millionen Pfund Sterling zu bewilligen. Diese Erlaubnis wird aber erst dann wirksam werden, wenn die Regierung mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Venesch über diese Frage beraten haben wird.
Die Naturalsteuer in Rußland.
Moskau, 9. Febr. Wie die Prawda berichtet, ist die Naturalsteuer bereits in 30 Gouvernements erhoben worden. Nur in Sibirien und im nördlichen Teil des Kaukasus, sowie in den 11 Gouvernements des europäischen Rußlands ist die Naturalsteuer nicht vollständig eingezogen worden.
Die Grundzüge für die Beamtenmaßregelung.
Berlin, 9. Febr. In einer gestern abgehaltenen Kabinettsitzung hat die Reichsregierung die Richtlinien klappte, nach denen die Maßregelung der streikenden Eisenbahner erfolgen soll. Wie das Verl. Tagbl. zu melden weiß, sind diese Richtlinien die folgenden: 1) Das arbeitsrechtliche Disziplinarverfahren wird eingestellt gegen Beamte, die a) Urheber des Streiks sind, und b) soweit sie Sabotage oder gewalttätige Eingriffe in den Betrieb ausgeführt haben oder andere Beamte an der Erfüllung ihrer Dienstpflicht mit Gewalt oder durch Androhung von Gewalt verhindert haben. 2) Sofern einzelne Beamte wegen des Streiks zur Verantwortung gezogen werden, soll nur auf Ordnungstrafen erkannt werden, sofern sie alsbald zur Erfüllung ihrer Dienstpflicht zurückkehren. Geldstrafen sollen nur in Sonderfällen verhängt werden. 3) Ueber das Dienstverhältnis während der Streikzeit bestimmt § 14 Nr. 3 des Reichsbeamtengesetzes (Nichtbeziehung der Streikfrage). 4) Soweit das Disziplinarverfahren bereits eingeleitet ist, wird es nach den Grundzügen zu 1) nach den gesetzlichen Bestimmungen weitergeführt werden. 5) Rühmbare Beamte werden nach den gleichen Grundzügen behandelt werden. Wie das Blatt weiter mitteilt, werden als Urheber im Sinne dieses Beschlusses nicht nur die Beamten in den Zentralstellen a-gelassen, sondern auch diejenigen, die im Reich in den Verwaltungsbezirken am Ausbruch oder an der Fortführung des Streiks herbeiführend mit-

gewirkt haben. Rühmbare Beamte, die unter 1a oder 1b fallenden rühmbaren Beamten werden zur Verschärfung wieder zugelassen, auch wenn sie schon entlassen sind. Das Kabinettsbeschl. weiter, auch gegen diejenigen Beamten alle vorzugehen, die sich einer Verschärfung oder Verschärfung von diensttätigen Beamten schuldig gemacht haben.

„Unter dem Strich der Tribünen.“
Stuttgart, 9. Febr. Zu der von der gestrigen Volkserhebung des Groß-Berliner Betriebsräte gefassten Entscheidung über die Annahme eines Generalstreiks veröffentlichte die S. P. Betriebsräte im Vorwort eine Erklärung, in der sie hervorheben, daß der Beschluß unter dem Druck der Tribünen angenommen wurde und daher nie und nimmer einen Generalstreikbedeutung bedeute.

Entschärfung der italienischen Post?
Mailänder Nachrichten zufolge hat der italienische Postminister einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, wonach die Betriebe von Post, Telephon und Telegraphie in Italien vom Staat an eine private Gesellschaft übergeben werden sollen. Das Postministerium soll anfertigen und die Kontrolle einem Generaldirektor übertragen werden.

Aus aller Welt.
Rom im Schnee.
Rom ist infolge eines rächtlichen Schneesturms in eine weiße Decke eingehüllt, die unter den Stroben der Tribünen magisch blüht und der Stadt mit ihren Hägen und Kapitol einen märchenhaften Anblick verleiht.

Amerikanische Gesellschaftsreise nach Deutschland.
Dr. P. E. Schwabe in Portland Oregon veröffentlicht einen Aufruf für eine Frühjahrs-Gesellschaftsreise nach Deutschland: „Sehr möglicher Weise, da das Reisen in Deutschland für Amerikaner jetzt sehr billig ist.“ Die Teilnahmezahl soll auf 100 beschränkt sein, die Einzelreise erfolgt auf einem holländischen Schiff gemeinsam, die Rückreise kann mit einem beliebigen Schiff antreten werden, um Gelegenheit zu geben, nach Abschluß der Gesellschaftsreise nach Verwandten in Deutschland zu besuchen. 42 Tage sollen in Deutschland zugebracht werden, davon eine Woche in Berlin, dann erfolgt eine Rundreise durch Thüringen, an den Rhein, mit einem Besuche Kölns und einer Fahrt von Koblenz bis Rheinstetten; das Heidelberg-Schloß, Baden-Baden und München sollen natürlich in dem Programm nicht, dessen Hauptausgangspunkt ein gemeinsamer Besuch der Volksspiele von Oberammergau sein wird. Große Automobilsfahrten sind vorgesehen, nur die besten Hotels sollen besucht werden.

Aus Stadt und Bezirk.
Nagold, 10. Februar 1922.
Volksbildungsabende. Nächsten Montag abend wird im Rahmen dieser dankenswerdigen Veranstaltungen, denen wir nur immer stärkere Anteilnahme aller Kreise wünschen möchten, Volksschullehrer Pfister sprechen über „Gedichte und Romane, Gedächtnis einer Freundschaft“. Gedichte ist heute vielleicht noch das einzige geistliche Band, das alle gebildeten Deutschen umspannt. Jede Beschäftigung mit diesem reichen Stoff ist gewinnbringend. Besonders interessant ist die Geschichte seiner Freundschaft mit dem großen jüdischen Dichter Raspa Rooster, weil sie die beiden Männer in einen mit großem menschlichen Ernst gefassten Kampf führte, der auch heute die Welt erregt: die Auseinandersetzung zwischen Freireierem und Christentum. Wer selbst schon in diesem Kampfe stand oder noch steht, wird sich für die Lösungen interessieren, zu welchen diese beiden Großen im Reich des Geistes geführt wurden.
E. V. V. Unter den Vorträgen des Eo. Volksbundes möchte der lehrerhaltene (Direktion Abend, Refer. Horrer, Rittermeier von Roffelder) einem besonderen Interesse entsprechen: „Was sagt uns die hl. Schrift vom Leben nach dem Tode?“ 1. Vom Aufstehen des Getöteten, 2. von einer möglichen Weiterentwicklung, 3. von Wiederkommen, 4. endlich von der Möglichkeit eines Verkehrs zwischen Lebenden und dem Reich der Geister. Was hier und in der Besprechung an neuen Gedanken: Voraussetzungen in der Schrift bis zur „Auferstehung“, an Trost: Christi Höhenfahrt zeigt die Möglichkeit einer Entwicklung, an Fragen: gibt es eine Wiederbringung? endlich an einer klaren Selbstbeleuchtung des Spiritismus zum Vorbehalt kam, hätte einem nach ausgedehnteren Hörerkreis Anregung geben können. — Soweit die nachherliche Sitzung erzag, soll die Vortragserie noch weiter (über Literatur u. a.) fortgesetzt werden.
Das Erbe des Schindlers- und Fleischerhandwerks in der Stadt Nagold im Jahre 1921. Im Schindlershandwerk wurden im Berichtsjahre geschätzt: 30 Ochsen, 13 Ferkel, 90 Kälber, 177 Rinder, 724 Kälber, 798 Schweine, 230 Schafe, 7 Ziegen. Von ankommend in die Stadt zum Verkauf in den Metzgereien wurden eingeschätzt und der Rechnung im Schindlershandwerk unterzogen: 5587 Rinder, 724 Kälber, 798 Schweine, 230 Schafe, 7 Ziegen. Von ankommend in die Stadt zum Verkauf in den Metzgereien wurden eingeschätzt und der Rechnung im Schindlershandwerk unterzogen: 5587 Rinder, 724 Kälber, 798 Schweine, 230 Schafe, 7 Ziegen.

Das Österreichisch-ungarische Handels-Übereinkommen ist gestern unterzeichnet worden.

Aus Athen kommt die Nachricht: In ganz Griechenland herrscht starker Schneeeis, ein Ereignis, dessen man sich seit Menschengedenken nicht mehr erinnert.

"Kongia Sefani" meldet den Bergicht Oslandos auf die ihm übertragene Radverkehrsverwaltung.

Die englische Regierung kündigt in einer Erklärung energische Maßnahmen gegen die indische Freiheitsbewegung an.

Der Reichsverkehrsminister gibt bekannt, daß für die während des Eisenbahnverkehrs pflichttreuen Beamten Belohnungen bis zu 1000 Mk. und mehr ausgesetzt werden sollen. (Schön, aber warum Selbstverleumdungen extra belohnen? D.S.)

Im Reichsrat wurde mitgeteilt, daß der 15. Nachtragsetat eine Mehrausgabe von insgesamt 9,7 Milliarden bringe, wodurch sich der Fehlbetrag für 1921 auf rund 172 Milliarden erhöhe. Hauptächlich handle es sich um die Beihilfen für Beamte in Orien mit besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die deutsche Delegation für die Oberschlesien-Verhandlungen in Genf hat gestern abend unter Führung des Reichsministers a. D. Schiffer und des Staatssekretärs Dr. Sewald die Reise nach Genf angetreten.

Aus Friedland in Ostpreußen wird gemeldet: Durch die Explosion eines Sprengstoffes, den spielende Kinder gefunden hatten, wurden 9 Kinder getötet.

Familiennachrichten.

Heimkehrer.
 Gestorben: Johann Georg Rodler, 74 Jahre, Altmünde; Gotthold Markoller, Postmeister, 47 J., Balesbrunn; Julie Gama, 19 1/2 Jahre, Leubera.

Wetter am Samstag und Sonntag.
 Vorwiegend trocken, etwas milder.

Um unser Voger zu räumen, können noch an die Einwohner von Stadt und Bezirk **Pulswärmer** zu 2 Mk. das Paar abgegeben werden.
 9. 2. 22. 508
 Städt. Nahrungs-Amf.
 Nagold. 501
 Einen kräftigen **Jungen** nimmt auch Fräulein in die Obhut.
 Friedr. Kaiser, Badermstr.
 Neue 505

Holzsegge
 hat zu verkaufen.
 Wer? laut die Reichshof.
Aufkleb-Adressen
 bei G. W. Kaiser, Nagold.

Sehe meine Pferde
Rappwallach, 3-jährig,
Fuchsstute, 5-jährig,
 unter jeder Garantie dem Verkauf aus.
 Verkaufstage Samstag bis Montag mittag.
 506
 Bohner & Krone, Emmingen.
 Schöndron O.R. Nagold.
 Verkauf am Samstag, den 11. Febr. meinen Starte, 5-jährigen 502

Braunwallach
 (Rappstute) mit jeder Garantie.
 Wilhelm Großhans.



Radfahrerverein, Alpenrose' Ebhausen.

Der Verein hält am **Sonntag, 12. Februar**, nachm. 1/3 Uhr im Gasthaus „Traube“ eine **Vereinsfeier** verbunden mit **theatr. Aufführungen** ab.

Im Anschluß hieran findet abends von 7 Uhr ab eine **musikalische Unterhaltung** unter Mitwirkung der Ebhäuser Musikkapelle statt.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
 485
 Der Ausschuß.
 Kartenverkauf von Sonntagvormittag 9 Uhr an in der Traube.




Für 1. März wird festiges **Mädchen** für Küche und Zimmerarbeit bei hohem Lohn gesucht.
 507
Neue Handelsschule Calw.

Prächtige Winter-Karten
 in grosser Auswahl bei **G. W. ZAISER - NAGOLD.**

Für die Seminarfläche Nagold wird auf 1. März ein **Mädchen gesucht.**
 497
 Kostverwaltung.

Album für Konfirmation- u. Kommunion-Kleider Frühjahr 1922
 Mit über 50 großen kleidsamen Vorbildern; sämtliche Modelle genau reichlich.
 In A. S. - vertrieb bei **G. W. Kaiser, Buchhandlung, Nagold.**

1 Pferd
 mittleren Alters, unter 2 die Wahl; Rappstute stark. Rappstute; Braunwallach Landfahrig.
 Ferner 1 starke, aufgemastete **Zweispänner-Wagen**, sowie 1 Offizierssattel mit Zaumzeug.
 494
 Vinzenz Wehle, Mühlebesitzer.




Milit. und Bet.-Vere n
 Nagold.
 Am **Sonntag, den 19. Febr. 1922**, nachmittags 4 Uhr findet im Traubensaal die ordentliche **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:
 1. Begrüßung und Ausgabe der Kaffhäuser-Denkmlingen.
 2. Jahresbericht.
 3. Kassenbericht.
 4. Wahlen.
 5. Verschiedenes. 470

Besondere Anträge sind bis Mittwoch, 15. Febr., schriftlich beim Vorstand einzureichen.
 Die verehrt. aktiven und passiven Mitglieder werden gebeten, vollständig erschienen zu wollen. **Der Ausschuß.**

Landw. Bezirksverein Nagold.
 Kommen **Sonntag den 12. Februar ds. Js.** nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zur „Blume“ in Sulz eine **Vollversammlung** statt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

- 1) Uebernahme des dem Ortsverein Sulz durch die Militär-Landwirtschaftskammer geschenkten 1. Preises für anerkannte Futterpflanzenbauern.
- 2) Vortrag von Dipl.-Landwirt Martini, Assistent bei der Abteilung „Pflanzenbau“ der Militär-Landwirtschaftskammer Stuttgart, über: „Wie kann sich der Landwirt Pflanzenzüchtung, Sortenerfahrungen und Saatgutbau zu nütze machen?“
 503
Ebhausen, den 9. Februar 1922.
 Vorsitzender: Kleinert.

Gasthof zum „Löwen“: Nagold.
 Sonntag, den 12. Februar
Tanzunterhaltung
 unter Mitwirkung der Wildberger Musikkapelle.
 Anfang 2.30 Uhr und 7.30 Uhr.



große Hundebörse
 Nikolaus & „Pflug“.
 Sonntag, den 12. Februar, 496




Größeres Bauernhaus
 mit Doppelwohnung (Schmiedgeschäft) sofort zu vermieten
 von später zu verkaufen.
 Wer? laut die Reichshof. 495



Nagold.

Den H.H. Ortsvorstehern, Verwaltungsaktuaren Gemeinde- und Stiftungspflegern
 bringen wir unser Lager in amtlichen Tabellen und Formularen in empfehlende Erinnerung.
Buchdruckerei des Amts- u. Anzeigeblasses „Der Gesellschafter“ Nagold.

